

Major Dr. Baumgartner : Territorialarzt IV

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahre 1884 fand in der Länggasse durch die Initiative des Militär-Sanitätsvereins Bern der erste Samariterkurs statt unter der Leitung der Herren Dr. Bogt und Sanitätsfeldweibel Mäckli sel. Diesem Kurse folgten rasch diejenigen in der Lorraine 1884/85,

Matte und Mattenhof-Linde 1885, dann Kurse im Jahr 1886 in Zürich-Neumünster, Basel, Luzern und Winterthur.

Der Samariterverein Bern hat daher beschlossen, es sei dies wichtige Ereignis würdig zu feiern.

Major Dr. Baumgartner †

Territorialarzt IV

ist am 27. September 1909 in seinem Wohnorte Gerliswil (Luzern) gestorben. Aus verschiedenen Gründen können wir eine Würdigung dieses um das schweizerische Rote Kreuz hochverdienten Mannes erst in der nächsten Nummer dieses Blattes bringen.

Die Redaktion.

Zauberlaterne des Roten Kreuzes.

Wie in der Juli-Nummer dieses Jahres angekündigt worden, haben nun schon an einer großen Zahl von Ortsgemeinden, vorläufig in der Ost- und nun in der Mittelschweiz, Projektionsvorträge über die Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien und die Hilfsaktion des schweizerischen Roten Kreuzes stattgefunden.

Die Vorträge mit den sehr gelungenen Lichtbildern haben laut den Berichten, die bei uns eingegangen sind, überall außerordentlich gefallen.

Wir geben hier die Namen derjenigen Ortsgemeinden wieder, wo solche Vorführungen schon stattgefunden haben: Nadorf, Mischwil, Arbon, Balgach, Basel, Beatenberg, Chur, Degersheim, Dientigen, Ermatingen, St. Gallen, Heiden, Herisau, Horgen, Rüschnacht (Zürich), Lachen, Lenzburg, Mörschwil, Neuhausen, Oberbipp, Pfäffikon, Rapperswil, Rheineck, Müti, Schwarzenburg, Schwellbrunn, Signau,

Steckborn, Teufen Trogen, Turgi, Winterthur, Wil, Zürich-Neumünster.

An vielen von den genannten Orten sind zudem Lichtbilder-Vorführungen für Schulkinder jeweilen am Nachmittag veranstaltet worden.

Gegenwärtig ist die Mittelschweiz an der Reihe, und ihr folgt am Ende des Jahres die Westschweiz. Nach Neujahr wird der Turnus mit der Ostschweiz von neuem beginnen, und machen wir die interessierten Vereine schon jetzt darauf aufmerksam, daß eine frühzeitige Anmeldung in ihrem Interesse liegt.

Da die Bilder durchwegs drei Wochen nach der Katastrophe und mit großer Sorgfalt aufgenommen worden sind, vermag diese wertvolle Sammlung, wie kaum eine andere, ein getreues Bild der entsetzlichen Vorgänge zu geben, die sich vor weniger als Jahresfrist in unserem Nachbarlande abgepielt haben.